

# Friedenszentrum Braunschweig e.V.

Goslarsche Str. 93

D-38118 Braunschweig

T1: 0531-893033 T2: 351147

E: kontakt@friedenszentrum.de

Kto: 929 123 Sparda (250 905 00)



**30.12.13**

## Rundbrief 8-13

Liebe Freundinnen und Freunde,

wir hoffen, ihr hattet ruhige und erholsame Weihnachten, und wünschen euch alles Gute und vor allem viel Gesundheit für das neue Jahr und ein bisschen mehr Frieden!

### **Intern**

Unsere Bilanz für 2013 sieht positiv aus. Trotz Sterbefällen haben wir noch 98 Mitglieder, davon sind 7 in 2013 neu eingetreten. Wer wird das 99. und 100. Mitglied? Bitte werbt, der Jahresanfang ist günstig für neues Engagement! Wir haben Aufgaben für jedes Alter, von der Möglichkeit, Vorträge zu halten oder an ihnen teilzunehmen, das Friedenszentrum zu vertreten, bis zur rein finanziellen Unterstützung der Friedensarbeit. Gerade die neue Koalition braucht die verstärkte Arbeit der Friedensbewegung, auch wenn erstmals Vorsätze zur Stärkung des **Zivilen Friedensdienstes** und von Institutionen der zivilen Krisenprävention im Koalitionsvertrag niedergeschrieben sind. Jetzt muss ein Staatssekretärsausschuss her!

**ERFOLG: Dies ist auch dem öffentlichen Druck und unserer Kampagne „20 Mio mehr vom Militär“ zu verdanken.**

Leider ist unser langjähriges Mitglied Pastor i. R. **Helmut Stammberger** im Alter von 80 gestorben. Wir behalten ihn als besonders engagierten Mitbürger in guter Erinnerung.

Wir prüfen bei der MV am 4.1., zu der die Einladung schon versandt wurde, inwieweit unsere Forderungen nach Erinnerungspunkten in Braunschweig vorangekommen sind. Die Buchhorst sieht entsetzlich aus! Unter <http://www.friedenszentrum.info/ged-punkte.php> könnt ihr sehen, für welche Punkte noch Überzeugungsarbeit geleistet werden muss. Das wurde bei unseren vier Führungen in diesem Jahr wieder deutlich. Zum Beispiel handelt es sich um das alte Staatsministerium am Bohlweg 51 (ehemals Gestapogebäude) und das Landgericht in der Münzstraße, wo bis heute – trotz der Schaffung eines kleinen Fritz-Bauer-Platzes – außen nichts auf die Unrechtsjustiz des NS-Regimes hinweist.

Wenn ihr euch besonders für einen Gedenkpunkt einsetzen wollt, der vielleicht auch nicht in unserer Aufzählung enthalten ist, setzt euch bitte mit uns oder dem jeweiligen Bezirksrat in Verbindung. Für das Erinnern zu kämpfen ist eine der wichtigsten Aufgaben unserer Gesellschaft. Nur so kann verhindert werden, dass sich schreckliche Dinge der Vergangenheit wiederholen!

### **2. Mitgliederversammlung 2013**

Am 6.11. fand in der Gedenkstätte Schillstraße von 19-22:30 Uhr unsere 2. diesjährige Mitgliederversammlung statt.

Bei der Neuwahl des Vorstandes schieden Barbara Kramer und Helmut Weidemeier aus. Elke Almut-Dieter und Holger Heuer wurden dafür neu in den Vorstand, die übrigen wiedergewählt. Wir bedanken uns sehr bei Barbara und Helmut für ihre unermüdliche und jahrelange Arbeit. Bei Helmut's Sachverstand als Kassenwart und der juristischen Expertise von Barbara wird eine große Lücke im Vorstand hinterlassen. Wir sind sehr dankbar für die Bereitschaft von Elke Almut und Holger!

## **Bitte beachtet unser neues Konto** (siehe Briefkopf)!

Vorstandsberichte:

### BE Frieder:

- *Unseres verstorbenen Mitglieds Gerhard Böhnig wurde gedacht.*
- *Der Vorstand tagte durchschnittlich alle 6 Wochen. Bei verschiedenen Friedensprojekten konnten wir für dank der städtischen Kontinuitätsförderung die Tätigkeit von insgesamt 6 Personen Vergütungen (projektbezogene Stundenlöhne zwischen 10 und 20 €) bezahlen. Daniel arbeitet weiter mit 10 Stunden.*
- *Im Rahmen unseres Projekts zu 1913 „Aufstieg und Niedergang“ haben wir 2 Ausstellungen und 10 Vorträge präsentiert – teilweise in unserer Reihe WEGE ZU EINER KULTUR DES FRIEDENS - und die Broschüre „Ein kritischer Blick auf die Braunschweiger Monarchie“ (6 €/ Stück) erarbeitet.*
- *Bei den Rundgängen zu NS-Gedenkpunkten waren die TeilnehmerInnenzahlen von 15 bis 25 sehr ermutigend, teilweise in Zusammenarbeit mit dem AK Andere Geschichte.*
- *Im August 2013 wurde endlich das Hiroshima-Ufer eingeweiht. Unsere Gedenkarbeit an diesem Punkt Jahr um Jahr hat sich ausgezahlt.*
- *Im Friedensradio gibt es bis Ende 2013 schon 16 Sendungen des Friedenszentrums zu hören, entweder live auf Radio Okerwelle mit Musik am 3. Mittwoch und Donnerstag/ Monat oder jederzeit ohne Musik auf unserer Homepage.*
- *Für die Broschüre haben zwei MitarbeiterInnen 8 Monate lang recherchiert. Eine weitere Mitarbeiterin hat das Layout gemacht. Die Produktion der Broschüre dauerte leider etwas länger als geplant. Wir konnten so 3 fachlich qualifizierten Personen über mehrere Monate bezahlte Arbeit verschaffen. Friedensarbeit muss – abgesehen von unseren Freiwilligen – bezahlt werden können.*
- *Wir hatten zehn gute Artikel in der Presse.*

### BE Gudula:

- *Wir sind jetzt Mitglied im Verein „Haus der Kulturen“. Gudula ist unsere Vertreterin. - Am „Fest der Kulturen 2013“ beteiligte sich das Friedenszentrum mit einem Infostand. Gudula, Melanie und Daniel hatten aufschlussreiche Gespräche mit anderen TeilnehmerInnen am Infostand und verbuchen den Tag als Erfolg für das Friedenszentrum. Wir sind öfter zu Gast im alten Nordbahnhof.*

### BE Renate:

- *Es gab einen Konflikt mit dem Städtischen Museum, das unsere Broschüre nicht verkaufen will, weil angeblich Fotos nicht genehmigt seien, was aber unwahr ist. Außerdem möchte das Museum nur seine eigene Veröffentlichung verkaufen.*

## **Petitionen**

**ERFOLG: Im Iran wurde Rechtsanwältin Nasrin Sotoudeh nach 2 Jahren vorzeitig aus der Haft entlassen, obwohl sie zu 11 Jahren verurteilt war. Für sie hatten wir uns eingesetzt, siehe unseren Rundbrief 1-13.**

### **1) Datenschutz**

Wir fordern, dass jede/r BürgerIn das Recht haben muss mitzuentcheiden, in welchem Ausmaß seine persönlichen Daten gesammelt, gespeichert und verarbeitet werden und von wem; dass er das Recht hat, zu erfahren, wo und zu welchem Zweck seine Daten gesammelt werden; und dass er sie löschen lassen kann, falls sie illegal gesammelt und gespeichert wurden. Macht mit!

**Link:** <http://www.change.org/de/Petitionen/die-demokratie-verteidigen-im-digitalen-zeitalter>

## 2) Google-Schnüffelei

Zur Praxis des Unternehmens gehört es, die Inhalte von privaten Emails ihrer Kunden zu analysieren und die Ergebnisse an Werbeagenturen zu verkaufen, die damit auf den Nutzer zugeschnittene „persönliche“ Werbeanzeigen erstellen können. Wir finden, dass das zu weit geht! Bitte macht bei der Petition mit:

**Link:** <http://www.thepetitionsite.com/997/086/864/tell-google-to-stop-going-through-your-email-to-sell-ads/>

## 3) Deutsche Bank spekuliert weiter

Die Deutsche Bank spekuliert an den Börsen weltweit weiter mit Agrar-Rohstoffen. Das kann die Preise für Nahrungsmittel drastisch in die Höhe treiben – und damit Menschen in armen Ländern in den Hunger.

Wir sagen: Schluss mit der unmoralischen Zockerei:

**Link:**

<https://www.foodwatch.org/de/informieren/agrarspekulation/e-mail-aktion-deutsche-bank/>

Übrigens:

Laut der Studie der Friedensgruppe IKV Pax Christi unterhielten zwischen 2010 und 2012 weltweit 298 Finanzdienstleister aus 30 Ländern Geschäftsbeziehungen zu Atomwaffen-Herstellern - in einer Größenordnung von insgesamt 235 Milliarden Euro. Die **Deutsche Bank** unterhalte Geschäftsbeziehungen zu **Atomwaffen**-Herstellern in einer Größenordnung von rund 3,6 Milliarden Euro, gebe Darlehen an Hersteller von Atomwaffen-Zubehör (EADS). Siehe unseren Rundbrief 2-13.

## 4) Kriegsdienstverweigerung in Israel

Der 18-Jährige Bar Ahronovitch erklärte seine Weigerung, in der israelischen Armee zu dienen, in der Einführungsbasis für neue Rekruten Tal-hashomer. Er ist für seine Verweigerung zu 20 Tagen Militärgefängnis verurteilt worden und gewärtigt weitere Verurteilungen. Wir finden, das ist Unrecht! Bitte unterstützt ihn unter dem Link:

**Link:** <http://www.wri-irg.org/de/node/22722>

## 5) Gewalt gegen Kopten

Stoppt die Gewalt gegen Kopten in Ägypten! In diesem Jahr kam es in ganz Ägypten zu einer beispiellosen Welle religiös motivierter Gewalt. Landesweit wurden christliche Einrichtungen von wütenden Menschenmengen angegriffen. Die Regierung versäumte es, die Einrichtungen vor den vorhersehbaren Angriffen zu schützen und die Täter zur Rechenschaft zu ziehen. Setzt dagegen ein Zeichen und beteiligt euch an der Online-Aktion!

**Link:** <http://amnesty.de/kopten>

## 6) Todesstrafe abschaffen!

Beteiligt euch an der Online-Aktion von Amnesty International! Schreibt eine E-Mail an den Premierminister von Barbados und die Premierministerin von Trinidad und Tobago und fordert sie auf, die Todesstrafe abzuschaffen.

**Link:** <http://www.amnesty.de/karibik>

## 7) Gegen die Tötungen durch Drohnen:

Link: [http://act.rootsaction.org/p/dia/action/public/?action\\_KEY=6180](http://act.rootsaction.org/p/dia/action/public/?action_KEY=6180)

Am 20. März werden wir einen Vortrag in unserer VHS-Reihe dazu haben.

---

### Termine

- |        |                    |  |
|--------|--------------------|--|
| 8.01.  | 18:30 -<br>21:30 h | Strategieseminar des Friedensbündnisses<br>Wendendorwall 20                                    |
| 9.01.  | 18.00 h            | Friedenskapelle Helmstedter Straße:<br>Ausstellungseröffnung: <b>Hingesehen – weggeschaut?</b> |
| 16.01. | 19:00 h            | WEGE ZU EINER KULTUR DES FRIEDENS  |

### **Andreas Matthies: Was sagt uns das Jahr 1913 wirklich?**

VHS Alte Waage 15

**Veranstalter:** Friedenszentrum, AK "Jetzt schlägts 13" und Friedensbündnis

---



Mit Friedensgrüßen,  
Frieder Schöbel und Daniel Gottschalk